

Bewerbungsbedingungen der Hochschule Magdeburg-Stendal (Ausgabe 2010)

1. **Allgemeines**

Der Auftraggeber handelt nach den Allgemeinen Bestimmungen für die Vergabe von Leistungen – ausgenommen Bauleistungen – (VOL/A) und dem Mittelstandsförderungsgesetz (MFG), ohne dass diese Bestimmungen Vertragsbestandteil werden. Ein Rechtsanspruch des Bieters auf die Anwendung besteht nicht.

2. **Angebot**

- 2.1 Für das Angebot sind die vom Auftraggeber übersandten Vordrucke zu verwenden. Die Verwendung von selbstgefertigten Vervielfältigungen, Abschriften, Kurzfassungen ist – ausgenommen beim Leistungsverzeichnis (vgl. Nr. 2.2) – unzulässig.
- 2.2 Anstelle des vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnisses können selbstgefertigte Abschriften oder Kurzfassungen verwendet werden, wenn der Bieter den vom Auftraggeber verfassten Wortlaut der Urschrift als allein verbindlich anerkennt (Nr. 1 der Zusätzlichen Vertragsbestimmungen für die Ausführung von Leistungen (ZVB)). Kurzfassungen müssen mit dem vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnis hinsichtlich der Ordnungszahlen (Positionen) vollständig übereinstimmen. Sie müssen die Mengenangaben, einen Kurztext der Leistungsbeschreibung, die Einheitspreise und die Gesamtbeträge zu den einzelnen Ordnungszahlen sowie die dem Leistungsverzeichnis entsprechenden Zwischensummen der Leistungsabschnitte und die Angebotsendsummen enthalten. Die Kurzfassung ist zusammen mit dem vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnis, welches in diesem Fall nicht ausgefüllt werden darf, Bestandteil des Angebotes. Der Bieter ist verpflichtet, auf Aufforderung des Auftraggebers vor Auftragserteilung ein vollständig ausgefülltes Leistungsverzeichnis nachzureichen.
- 2.3 Etwaige Änderungsvorschläge oder Nebenangebote werden grundsätzlich zugelassen, sofern im konkreten Fall nichts anderes gefordert wird. Sie müssen auf besonderer Anlage gemacht und als solche deutlich gekennzeichnet werden.
- 2.4 Wird eine Leistung angeboten, deren Ausführung nicht in den allgemeinen technischen Vertragsbedingungen oder in den Vertragsunterlagen geregelt ist, sind im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.
- 2.5 Das Angebot muss vollständig sein und soll nur die Preise und die in den Vertragsunterlagen geforderten Erklärungen enthalten. Es muss mit rechtsverbindlicher Unterschrift versehen sein. Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Änderungen an den Vertragsunterlagen sind unzulässig. Angebote, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, werden von der Wertung ausgeschlossen. Muster und Proben müssen als zum Angebot gehörig gekennzeichnet sein. Das Angebot eines Skontos wird bei der Wertung nur berücksichtigt, wenn eine Skontofrist von mindestens 14 Tagen eingeräumt wird und der Bieter erklärt, dass sich das Skonto auf alle Zahlungen erstreckt. Wegen des Fristbeginns und der Leistung der Zahlung wird auf die zusätzlichen Vertragsbedingungen verwiesen.
- 2.6 Die Preise sind ohne Mehrwertsteuer anzugeben. Der Mehrwertsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.
- 2.7 Falls eine Prüfung des angebotenen Preises nach Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen vom 21. November 1953 (BAz. 1953 Nr. 244) in der jeweils geltenden Fassung die Unzulässigkeit des Preises ergibt, gilt als Angebotspreis der preisrechtlich zulässige Preis.

3. **Unklarheiten in den Vertragsunterlagen**

Enthalten die Vertragsunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, die die Preisermittlung beeinflussen können, so hat der Bieter die ausschreibende Stelle vor Angebotsabgabe schriftlich, fernschriftlich oder telegrafisch darauf hinzuweisen, auch wenn er den Hinweis schon vorher in anderer Form gegeben hat.

4. **Wettbewerbsbeschränkende Absprachen**

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer wettbewerbsbeschränkenden Absprache beteiligen (Nr. 10.2 ZVB), werden ausgeschlossen.

5. **Weitervergabe an Unterauftragnehmer (Nachunternehmer)**

- 5.1. Der Bieter hat Art und Umfang der Leistungen anzugeben, die er an Unterauftragnehmer übertragen will. Er wird darauf hingewiesen, dass er nach § 4 Nr. 4 VOL/B verpflichtet ist, die Leistung im eigenen Betrieb auszuführen und dass er mit einer Zustimmung des Auftraggebers zur Übertragung von Leistungen, auf die sein Betrieb eingerichtet ist, an Unterauftragnehmer nur in begründeten Ausnahmefällen rechnen kann.
- 5.2 Für die Anforderung von Unterauftragnehmerangeboten gilt Nr. 8.1 ZVB.

6. **Arbeitsgemeinschaft**

Arbeitsgemeinschaften und andere gemeinschaftliche Bieter haben mit dem Angebot dem Auftraggeber zu übergeben:

- ein Verzeichnis der Mitglieder der Gemeinschaft mit Bezeichnung des bevollmächtigten Vertreters und
- eine von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterzeichnete Erklärung, dass der bevollmächtigte Vertreter die im Verzeichnis aufgeführten Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

7. **Bemusterung**

Wir sehen eine Vergabe nach Bemusterung in unserem oder Ihrem Hause vor. Einen derartigen Termin werden wir Ihnen rechtzeitig mitteilen.